

# Berichte

## ZPID-Monitor 2001 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich: Ein Kurzbericht

Günter Krampen, Leo Montada und Gabriel Schui

Fortgeschrieben wird der ZPID-Monitor zur fortlaufenden Registrierung und Evaluation der Entwicklung der Dissemination der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich in der internationalen psychologischen Forschungsgemeinschaft. Die im Vorjahr an gleicher Stelle vorgelegten Befunde werden aktualisiert und um die Ergebnisse für das Aktivitätsjahr 2001 ergänzt. Neu ist zudem, dass erstmalig für alle drei ZPID-Monitor-Module die Stichprobe der habilitierten Hochschullehrer/innen für Psychologie im deutschsprachigen Bereich um promovierte Kollegen/innen aus der Lehr- und Forschungspraxis erweitert wurde.

### Modul I: International zugängliche Publikationen

Den aktualisierten und um das Publikationsjahr 2001 ergänzten Anteil englischsprachiger Veröffentlichungen an den in der Datenbank PSYNDEX dokumentierten Fach-

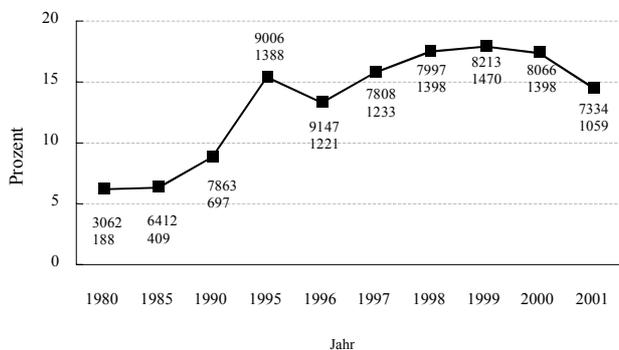


Abbildung 1. Anteil englischsprachiger Veröffentlichungen an den in PSYNDEX erfassten Fachpublikationen: Prozentual und absolut (obere Zahl: gesamt; untere Zahl: englischsprachige Literaturnachweise; Stand 03/2003).

publikationen aus dem deutschsprachigen Bereich zeigt Abbildung 1 (Stand 03/2003). Nach der markanten Zunahme englischsprachiger Veröffentlichungen von den 80er zu den 90er Jahren deutet sich ab 2000 ein leichter Rückgang an, der sich 2001 verstärkt hat.

Im Vergleich zum Publikationsjahr 2000 hat der Anteil englischsprachiger Publikationen im Jahr 2001 in den Bereichen der „Methodik und Statistik“ (von 30 % auf 39 %) sowie der Sozialpsychologie (von 25 % auf 29 %) zugenommen, während sich relative Reduktionen im englischsprachigen „Output“ für die Bio- und Neuropsychologie (von 62 % auf 46 %), Entwicklungspsychologie (von 21 % auf 13 %), Psychopathologie (von 19 % auf 13 %), psychologische Diagnostik (von 16 % auf 11 %) sowie ABO-Psychologie (von 9 % auf 6 %) zeigen. Im Jahresvergleich nahezu konstant blieben die Anteile englischsprachiger Publikationen aus den Bereichen der Allgemeinen Psychologie (46 %), Differentiellen Psychologie (14–16 %), Behandlung und Prävention (4–5 %) sowie Pädagogischen Psychologie (7–8 %).

### Modul II: Internationale Rezeption

Da die anhand des SSCI (Stand 03/2003) durchgeführten Zitationsanalysen deutschsprachiger Autoren/innen erstmalig nicht nur Habilitierte, sondern auch Promovierte einschließen, sind in Tabelle 1 die Befunde für beide Gruppen getrennt und zusammen dargestellt. Für die Teilstichprobe der Habilitierten zeigt sich von 1999 bis 2001 ein langsamer, aber kontinuierlicher Aufwärtstrend im Anteil der Zitationen in englischsprachigen Quellen (siehe Tab. 1). Niedriger liegen die Zitationswerte der Promovierten (siehe Tab. 1), was für kumulierte Zitationen leicht durch ihre im Vergleich zu den Habilitierten signifikant kürzere Berufstätigkeit erklärt werden kann. Auffällig ist jedoch, dass trotz der insgesamt geringeren kumulierten Zitationswerte der Anteil der Zitationen in englischsprachigen Quellen bei den Promovierten mit 63 % über dem der Habilitierten (55 %) liegt.

Tabelle 1. Absolute und relative Häufigkeiten von Zitationen (Gesamt vs. durch englischsprachige Quellen) in den um die obersten 5% der Verteilung bereinigten Stichproben

Jahr	N	Zitationen gesamt	Zitationen in englischsprachigen Quellen	Prozentsatz englischsprachiger Zitationen
1999	861	31459	16492	52,4
2000	910	34026	18360	54
2001 Habilitierte	916	37031	20438	55,2
2001 Promovierte	524	3275	2061	63
2001 Gesamt	1440	38340	21668	56,5

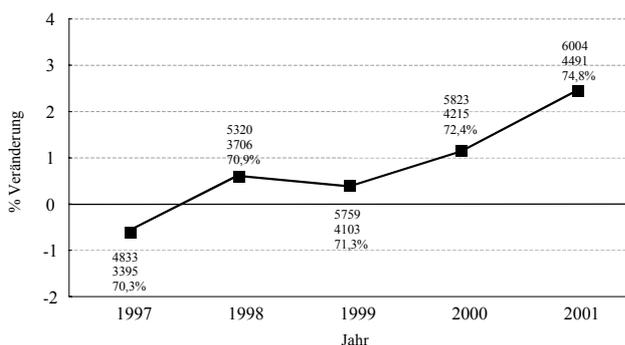


Abbildung 2. Veränderungen des Anteils der Zitationen durch englischsprachige Quellen an den Gesamtzitationen in der ZPID-Monitor 2001 Stichprobe (N = 1515), bezogen auf das Vorjahr (in Zahlen die absoluten Zitationshäufigkeiten Gesamt/Englisch/Englisch %; Stand 03/2003).

Der zeitliche Verlauf des prozentualen Anteils der Zitationen deutschsprachiger Autoren/innen in englischsprachigen Quellen ist in Abbildung 2 illustriert. Darge-

stellt sind die prozentualen Veränderungen im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr. In Kontrast zu den kumulierten Zitationen (Tab. 1 und 2) ist der Anteil an Zitationen in englischen Quellen im Jahresvergleich deutlich höher und auch für 2001 ansteigend.

### Modul III: International relevante berufliche Aktivitäten

Über E-Mail wurden Ende 2002 insgesamt 1327 Habilitierte und Promovierte, die an Hauptfach- und Forschungsinstituten im deutschsprachigen Bereich tätig waren, erfolgreich kontaktiert und ebenso wie im Vorjahr um Angaben zu ihren internationalen beruflichen Aktivitäten im Jahr 2001 gebeten. Auf die Anfrage antworteten 43% der Habilitierten und 42% der Promovierten. Tabellen 2 und 3 informieren für die Teilstichproben der Habilitierten und Promovierten getrennt über die Befragungsergebnisse, denen die der Habilitierten für das Aktivitätsjahr 2000 gegenübergestellt sind. Neben den geringeren beruflichen

Tabelle 2. ZPID-Monitor 2000–2001: Befragungsergebnisse, absolute Häufigkeiten der einzelnen Aktivitäten und Prozentsätze der Befragten mit mindestens einer Aktivität

Item	2000		2001			
	<i>f</i>	% > 0	<i>f</i>	% > 0	<i>f</i>	% > 0
Herausgeberschaften	190	36	287	39,4	10	5,2
Reviews/Gutachten	1709	77	1846	77	369	51
Organisation Konferenzen	199	38	149	31,2	60	19,1
Teilnahme Konferenzen	659	80	668	80,4	301	72,9
Vortragseinladungen	403	52	373	54,3	89	26
Mitgliedschaften	855	82	841	85,2	207	52,7
Fremde Gastaufenthalte	445	52	449	53,8	79	24,9
Eigene Gastaufenthalte	155	31	184	32,6	44	16,2
Kooperationen	486	70	765	80,8	384	63,7
Publikationen	668	58	842	68	290	54,3
Gesamtscore	5769	98	6404	96,8	1833	90,1

Anmerkungen:  $N_{2000} = 345$ ;  $N_{Habil\ 2001} = 349$ ;  $N_{Promo\ 2001} = 215$ .

Tabelle 3. ZPID-Monitor 1999–2001: Befragungsergebnisse, Mittelwerte, Standardabweichungen

Item	2000			2001					
	Habilitation			Habilitation			Promovierte		
	MW	SD	MD	MW	SD	MD	MW	SD	MD
Herausgeberschaften	,6	,9	0	,9	1,5	0	,1	,2	0
Reviews/Gutachten	5,1	7,3	3	5,5	8,6	3	1,8	3,0	1
Organisation Konferenzen	,6	1,0	0	,4	,8	0	,3	1,2	0
Teilnahme Konferenzen	2,0	2,1	2	2,0	1,8	2	1,5	1,8	1
Vortragseinladungen	1,2	2,3	1	1,1	2,1	1	,4	1,2	0
Mitgliedschaften	2,5	2,2	2	2,5	2,0	2	1,0	1,4	1
Fremde Gastaufenthalte	1,3	2,3	1	1,3	2,3	1	,4	1,1	0
Eigene Gastaufenthalte	,5	,8	0	,5	1,0	0	,2	,6	0
Kooperationen	1,5	1,6	1	2,3	2,8	2	1,5	2,2	1
Publikationen	2,0	2,9	1	2,5	3,0	2	1,4	2,2	1
Gesamtscore	16,9	16,4	12	18,6	17,2	14	8,1	9,4	5

Anmerkungen:  $N_{2000} = 345$ ;  $N_{Habil\ 2001} = 349$ ;  $N_{Promo\ 2001} = 215$ .

internationalen Aktivitäten der Promovierten, die auf deren geringere berufliche Erfahrung zurückgeführt werden können, fällt in den Gesamtwerten die Zunahme der internationalen beruflichen Aktivitäten der Habilitierten im Vergleich von 2000 und 2001 auf.

## Fazit

Nach der relativen Anzahl englischsprachiger Publikationen aus der deutschsprachigen Psychologie sind in den Vergleichen von 1999 bis 2001 leichte Reduktionen zu verzeichnen, die für eine gewisse Stagnation der internationalen Dissemination psychologischer Forschungserträge aus den deutschsprachigen Ländern sprechen. Augenfällig sind aber vor allem die Unterschiede im Publikationsverhalten von Vertretern/innen der Teildisziplinen der Psychologie. Hier deuten sich unterschiedliche Publikationskulturen an, die sich zum Teil auf Unterschiede zwischen Grundlagenforschung und angewandter Forschung beziehen lassen. Gegen eine generelle Stagnation der internationalen Dissemination der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich in den ersten beiden Jahren

des 21. Jahrhunderts sprechen die Zunahmen der Zitationen deutschsprachiger Autoren/innen in der englischsprachigen Fachliteratur und die Zunahmen ihrer internationalen beruflichen Aktivitäten. Dass die im vorliegenden ZPID-Monitor-Bericht erstmalig auch in den Modulen II und III mitberücksichtigten promovierten (und [noch] nicht habilitierten) Kollegen/innen aus der Forschungs- und Lehrpraxis zwar absolut weniger internationale berufliche Aktivitäten und weniger Zitationen in der englischsprachigen Fachliteratur aufweisen, dafür aber der relative Anteil ihrer Zitationen in englischsprachigen Quellen an ihren Gesamtzitationen mit 63% sehr hoch liegt, könnte auf einen ansteigenden Trend der internationalen Rezeption psychologischer Fachliteratur aus dem deutschsprachigen Bereich verweisen, der in den Folgejahren zu beobachten bleibt.

Prof. Dr. Günter Krampen

Universität Trier  
 Fachbereich I – Psychologie und ZPID  
 54295 Trier  
 E-Mail: krampen@uni-trier.de

DOI: 10.1026//0033-3042.54.4.243